

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Alexander King**

vom 6. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Januar 2026)

zum Thema:

**Arbeitslosigkeit und Wirtschaftliche Entwicklung in Marzahn-Hellersdorf**

und **Antwort** vom 21. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Januar 2026)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24733  
vom 06.01.2026  
über Arbeitslosigkeit und Wirtschaftliche Entwicklung in Marzahn-Hellersdorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch ist die aktuelle Arbeitslosenquote in Berlin (bitte nach Bezirken und mit einem Vergleich zu 2015 sowie 2020 auflisten)?

Zu 1.: Die Arbeitslosenquote in Berlin und den Bezirken ist in der Anlage 1 dargestellt.

2. Wie hoch ist die aktuelle Arbeitslosenquote in Marzahn-Hellersdorf (bitte nach Ortsteilen und/oder Bezirksregionen und einem Vergleich zu 2015 sowie 2020 auflisten)?

Zu 2.: Siehe Antwort zu 1. (die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht Daten für Berlin nur bis zur Bezirksebene).

3. Wie viele Menschen in Marzahn-Hellersdorf sind aktuell auf SGB II-Leistungen angewiesen (bitte nach Ortsteilen und/oder Bezirksregionen und einem Vergleich zu 2015 sowie 2020 auflisten)?

Zu 3.: Die Zahl der Regelleistungsberechtigten (Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung, also Bürgergeld nach dem SGB II (vor 2023: Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld)) in Berlin bzw. im Jobcenter Marzahn-Hellersdorf ist in der Anlage 2 dargestellt (die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht Daten für Berlin nur bis zur Bezirksebene).

4. Wie viele Betriebe/Unternehmen mussten in Berlin seit 2020 Insolvenz anmelden (bitte angeben, wie viele Angestellte/Stellen von diesen Insolvenzen betroffen waren, bitte nach Jahresscheiben)?

Zu 4.: Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen und der potenziell betroffenen Arbeitnehmenden in Berlin seit 2020 ist in Anlage 3 dargestellt. Neben den Jahreswerten 2020 bis 2024 wurden der aktuelle Datenstand Januar bis Oktober 2025 sowie die Daten aus den Vergleichszeiträumen seit 2020 abgebildet. Bezogen auf die Zahl der potentiell betroffenen Arbeitnehmenden ist jedoch zu beachten, dass diese nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt ist. Die ausgewiesene Zahl ist daher unvollständig. Gerade bei Großinsolvenzen, bei denen das Unternehmen fortgeführt wird, können i.d.R. zahlreiche Arbeitsplätze erhalten bleiben. Ein Ziel des Insolvenzverfahrens ist es ja geradezu, die wirtschaftlichste Lösung für ein Unternehmen zu finden. Wenn die Insolvenzverwalterin oder der Insolvenzverwalter ausreichende Erhaltungs- und Sanierungsaussichten feststellt, kann die Gläubigerversammlung anstelle einer Liquidation auch eine Sanierung des notleidenden, aber lebensfähigen Unternehmens beschließen. Deshalb können abschließende Angaben zu dem mit den Insolvenzfällen verbundenen Beschäftigungsverlust nicht gemacht werden.

5. Wie viele Betriebe/Unternehmen mussten in Marzahn-Hellersdorf seit 2020 Insolvenz anmelden (bitte angeben, wie viele Angestellte/Stellen von diesen Insolvenzen betroffen waren, bitte nach Jahresscheiben)?

Zu 5.: Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen und der potenziell betroffenen Arbeitnehmenden in Marzahn-Hellersdorf seit 2020 ist in der Anlage 4 dargestellt (bezogen auf die Zahl der potentiell betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer siehe Hinweise aus der Antwort zu 4.). Neben den Jahreswerten 2020 bis 2024 wurden der aktuelle Datenstand Januar bis Oktober 2025 sowie die Daten aus den Vergleichszeiträumen seit 2020 abgebildet.

6. Welche konkreten Maßnahmen haben der Senat und das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ergriffen, um die unter Punkt 4 und 5 aufgelisteten Insolvenzen zu verhindern?

Zu 6.: Seit 2020 gab es während der Krisenzeiten für Unternehmen des Landes Berlin Sonderprogramme, d. h. es gab die Corona-Programme und die Energiehilfen als entsprechende Notfallprogramme. Im Übrigen standen seit 2020 die Liquiditätshilfen zur Verfügung.

Die Berliner Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (BPWT) berät mit ihren Netzwerkpartnern im Unternehmensservice auch Unternehmen bei Standortsicherungsthemen. Ein wichtiger Partner ist hier die bezirkliche Wirtschaftsförderung. Das Angebot gilt grundsätzlich für innovative und wertschöpfungsintensive Unternehmen sowohl bei Schwierigkeiten, als auch bei Standortsicherung, Erweiterungsvorhaben und Ansiedlungen oder Neugründungen.

Berlin hat für die besonderen Beratungsbedürfnisse von Soloselbständigen und Kleinunternehmen, die bereits von der Corona-Krise stark betroffen waren, eine Beratungsstelle aufgebaut. Das öffentliche Angebot der Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen war

zuvor auf deren speziellen Beratungsbedarf nicht ausgerichtet. Deshalb fördert die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe seit dem 1. Dezember 2020 eine spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle für diese Zielgruppe bei der Berliner Stadtmission, in enger Zusammenarbeit mit den Kammern und den Berliner Bezirken. Das Angebot wird 2026 mit gut 2.500 Beratungsgesprächen fortgeführt und finanziell gestärkt.

Unternehmensinsolvenzen sind für die betroffenen Unternehmerinnen sowie Unternehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Arbeitnehmer im Einzelfall hart und schmerzlich. Eine hohe Zahl an Unternehmensinsolvenzen geht oft mit einer konjunkturellen Schwäche und dadurch unterausgelasteten Kapazitäten einher. Auf der anderen Seite bringt ein dynamischer Wettbewerb neue Produkte und effizientere Prozesse mit sich, der manche Unternehmen zum Ausscheiden vom Markt zwingt. Ein gewisser Grad an Insolvenzgeschehen ist also auch Folge des kontinuierlichen Erneuerungsprozesses an jedem Wirtschaftsstandort.

7. Wie viele Betriebe/Unternehmen haben sich in Marzahn-Hellersdorf seit 2020 gegründet bzw. niedergelassen (bitte angeben, wie viele Stellen durch diese Neugründungen/Niederlassungen geschaffen wurden, bitte nach Jahresscheiben)?

Zu 7.: Die Zahl der Neugründungen und die Zahl der Zuzüge im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist in Anlage 5 dargestellt. Neben den Jahreswerten 2020 bis 2024 wurden der aktuelle Datenstand Januar bis Oktober 2025 sowie die Daten aus den Vergleichszeiträumen seit 2020 abgebildet. Zu der Zahl der mit den Neugründungen und den Zuzügen verbundenen Arbeitsstellen liegt dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg kein geeignetes Datenmaterial vor.

8. Welche konkreten Maßnahmen haben der Senat und das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ergriffen, um Neugründungen bzw. Niederlassungen von Betrieben/Unternehmen im Bezirk zu unterstützen?

Zu 8.: Zur Unterstützung von Neugründungen, Ansiedlungen und Betriebsniederlassungen in Marzahn-Hellersdorf setzen Senat und Bezirksamt z. B. auf Förderinstrumente wie die GRW-Förderung (Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur), auf Beratungs- und Informationsangebote von der vom Land mit der Wirtschaftsförderung beauftragten Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (BPWT) sowie auf wichtige Partner wie beispielsweise die WISTA sowie eine bezirkliche Wirtschaftsförderung als zentrale Anlaufstelle mit Beratung, Vernetzung und Flächenangeboten im Bezirk. Die Unternehmen werden dabei in bestehende Netzwerke und Kooperationen eingebunden (u. a. Firmen- und Forschungsnetzwerke, Kooperationen mit Entwicklungsträgern wie WISTA und Hochschulen), um Innovation und Wachstum im Bezirk zu fördern. Standortentwicklungsvorhaben und Infrastruktur (u. a. Gewerbeflächenerschließung, verkehrliche Anbindung, Bildungs- und Innovationsinfrastruktur) werden gezielt gefördert, um die Standortattraktivität für Ansiedlungen und Expansionen zu erhöhen. BPWT (siehe auch Antwort zu 6.), die Investitionsbank Berlin (IBB) und andere beraten zu allen Fragen

rund um Ansiedlung und Expansion. Die bezirkliche Wirtschaftsförderung ist im Netzwerk ein wichtiger Ansprechpartner vor Ort. Es geht darum, ansiedlungsinteressierten Unternehmen ein passgenaues Angebot zu machen. Dafür arbeiten die Partner der Wirtschaftsförderung eng zusammen.

Berlin, den 21.01.2026

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

## Berlin

Arbeitslosenquote in Prozent (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Region	2015		2020		2025	
	Jahres- durchschnitt	Dezember	Jahres- durchschnitt	Dezember	Jahres- durchschnitt	Dezember
Land Berlin	10,7	10,1	9,7	10,1	10,3	10,1
Neukölln	14,8	14,2	14,6	15,5	15,1	14,8
Treptow-Köpenick	8,6	8,1	7,7	8,1	8,7	8,8
Steglitz-Zehlendorf	9,2	8,8	6,9	7,3	7,0	7,0
Tempelhof-Schöneberg	10,5	10,0	9,1	9,5	10,3	10,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	9,6	9,0	9,0	9,4	9,5	9,3
Pankow	8,5	7,8	7,9	8,2	8,8	8,6
Reinickendorf	12,8	12,4	10,5	10,6	10,3	10,1
Spandau	11,9	11,2	10,5	10,8	10,6	10,2
Friedrichshain-Kreuzberg	11,6	11,5	10,4	11,0	10,4	10,1
Mitte	11,9	11,0	12,3	13,1	12,3	11,9
Marzahn-Hellersdorf	9,7	9,1	7,8	8,2	9,2	9,4
Lichtenberg	9,5	9,1	8,5	8,6	10,1	10,3

-----

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

## Berlin

## Bestand an Regelleistungsberechtigten (RLB) SGB II

Region	Dezember 2015 <sup>1)</sup>	Dezember 2020 <sup>1)</sup>	Dezember 2025 <sup>2)</sup>
Land Berlin	546 760	482 846	432 406
Jobcenter Marzahn-Hellersdorf	46 160	36 368	35 084

-----

1) Vorläufige Daten; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

2) Vorläufige Daten; hochgerechnet auf eine Wartezeit von 3 Monaten

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

## Berlin

Insolvenzverfahren von Unternehmen und betroffene Arbeitnehmer<sup>1)</sup>

Jahr	Insolvenzverfahren von Unternehmen	Arbeitnehmer <sup>1)</sup>
2020	1 233	5 242
2021	1 242	7 318
2022	1 252	4 590
2023	1 647	10 318
2024	2 092	10 935

Zeitraum	Insolvenzverfahren von Unternehmen	Arbeitnehmer <sup>1)</sup>
Januar bis Oktober 2020	1 039	4 726
Januar bis Oktober 2021	1 031	6 907
Januar bis Oktober 2022	1 055	3 386
Januar bis Oktober 2023	1 360	9 046
Januar bis Oktober 2024	1 747	8 964
Januar bis Oktober 2025	1 672	9 269

-----  
 1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig. Anzahl zum Zeitpunkt der Antragstellung.

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



## Marzahn-Hellersdorf

Insolvenzverfahren von Unternehmen und betroffene Arbeitnehmer<sup>1)</sup>

Jahr	Insolvenzverfahren von Unternehmen	Arbeitnehmer <sup>1)</sup>
2020	62	283
2021	57	139
2022	58	165
2023	89	312
2024	89	141

Zeitraum	Insolvenzverfahren von Unternehmen	Arbeitnehmer <sup>1)</sup>
Januar bis Oktober 2020	52	263
Januar bis Oktober 2021	49	123
Januar bis Oktober 2022	50	66
Januar bis Oktober 2023	74	219
Januar bis Oktober 2024	80	137
Januar bis Oktober 2025	62	213

-----  
 1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig. Anzahl zum Zeitpunkt der Antragstellung.

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Marzahn-Hellersdorf  
Neugründungen und Zuzug

Jahr	Neugründungen <sup>1)</sup>	Zuzug <sup>2)</sup>
2020	1 745	70
2021	1 830	76
2022	1 839	71
2023	2 049	63
2024	2 117	58

Zeitraum	Neugründungen <sup>1)</sup>	Zuzug <sup>2)</sup>
Januar bis Oktober 2020	1 516	56
Januar bis Oktober 2021	1 560	64
Januar bis Oktober 2022	1 536	64
Januar bis Oktober 2023	1 773	53
Januar bis Oktober 2024	1 788	46
Januar bis Oktober 2025	1 860	51

-----  
1) ohne Reisegewerbe

2) Wiedereröffnung eines Betriebes nach Verlegung aus einem anderen Meldebezirk in Berlin oder aus einem anderen Bundesland.

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg